SCHRIFTLICHE BEURTEILUNG DER ARBEITEN - BAUFELD 24

Arbeit 4002

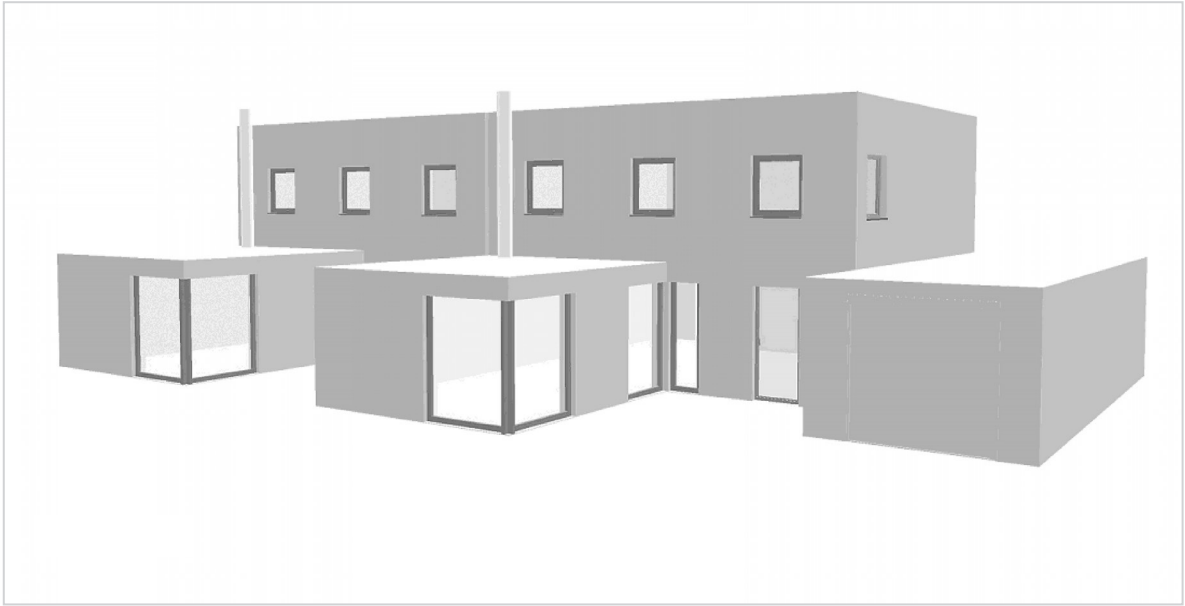
1. Rang

Das Gremium erkennt die entwurfsbestimmende Grundidee des Konzeptes an, zwei winkelförmie Hofhäuser zu einem Doppelhaus zu addieren. Die Gebäudeanordnung bildet maßstäbliche Freiräume mit unterschiedlichen Nutzungs- und Aufenthaltsqualitäten aus. Es entsteht dabei ein Gemenge an verschiedenen gemeinschaftlichen und privaten Rückzugsorten. Die Garagen sollten rückwärtig mit dem Wohntrakt bündig abschließen, um so eine einheitliche Gebäudeflucht zu schaffen.

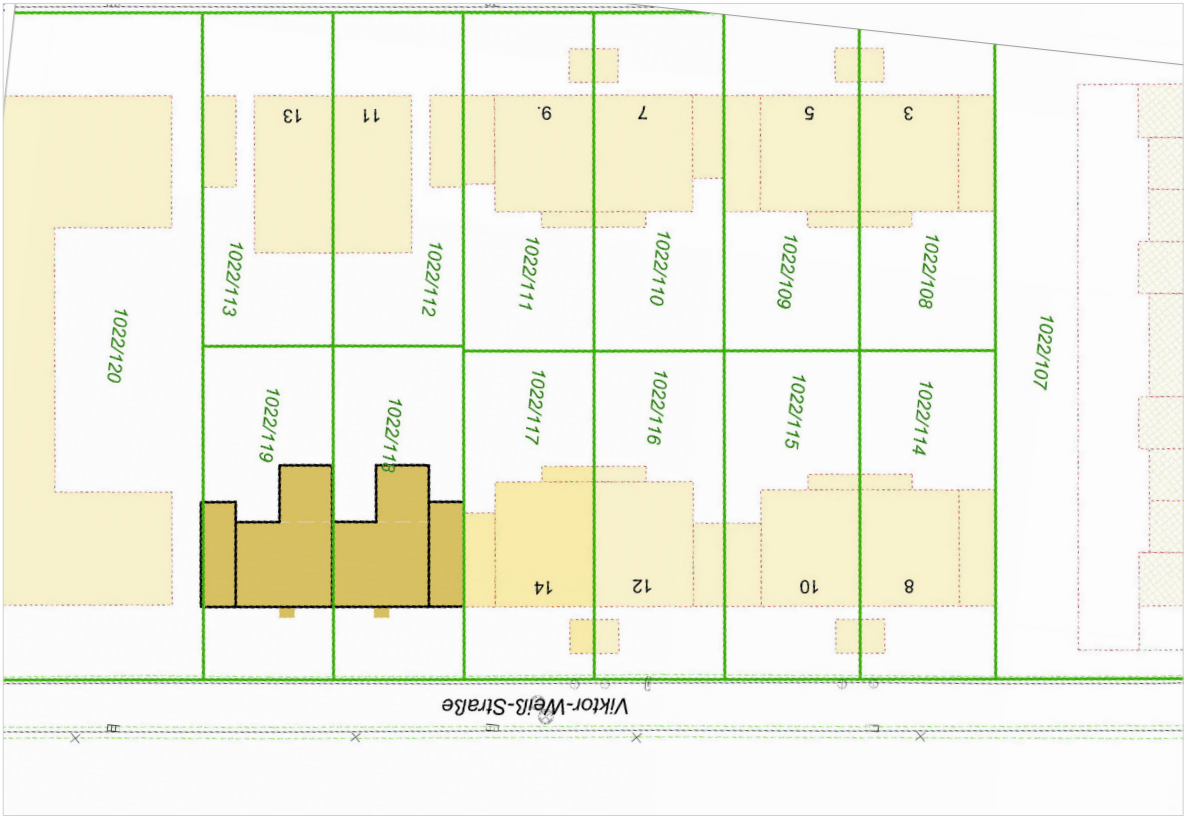
Zudem merkt das Gremium an, dass die Fassaden in einer weiteren Bearbeitung differenzierter und spezifischer gestaltet werden sollten. Insbesondere die Fenstergliederung, auch in Hinblick auf die Wohnqualität, bedarf einer Überarbeitung. Zudem sollte die straßenseitige Fassade bei der Befensterung Bezug zu der nachbarschaftlichen Bebauung nehmen. Dies gilt auch für weitere Aspekte wie die Höhe der Garage, da eine Anpassung an den bereits vorhandenen Bestand zu einer einheitlichen Quartiersbildung beiträgt. Gleiches gilt für das rückwärtig vorgesehene Kaminrohr, das bei der Umsetzung des Projektes in die Fassade zu integrieren ist.

Die durch die städtebauliche Konzeption entwickelte Identität des Quartiers lässt sich bislang in den Fassaden nicht wiederfinden.

Arbeit 4002



Perspektive



Lageplan